

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 92.

Mittwoch den 21. April

1875.

Gefunden ein Paar Handschuhe, ein Taschentuch, ein kurzer Vorplatzschlüssel; zugelaufen ein Hammel; abgegeben von einem Dienstmann eine Schachtel mit Musikern, welche nicht an seine Adresse gelangen konnte; gefunden ein Taschentuch, ein Korb mit Bettzeug. Wiesbaden, 16. April 1875. Die Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die sich bei der Feuerverloosung pro 1874/75 in den verschiedenen Räumlichkeiten der Kgl. Regierungsgebäude ergebene Holzmasse von ca. 25 Hectoliter wird **Donnerstag den 22. d. M. Vormittags 11 Uhr** bei dem unterzeichneten Rentamt, Karlstraße Nr. 20, öffentlich versteigert. Königl. Domänen-Rentamt.
Wiesbaden, den 16. April 1875. Reichmann.

Bekanntmachung.

Im Interesse des Publikums und zur Herbeiführung einer geregelten Geschäftsabwicklung wird hiermit die Anordnung getroffen, daß Anzeigen von Geburts- und Sterbefällen und von Eheschließungen an den Wochentagen nur des Vormittags von 8 bis 11 Uhr und des Nachmittags von 3 bis 4 Uhr bei dem Standesamte zu machen sind. Anzeigen von Todesfällen werden außerdem auch an Sonn- und Feiertagen des Vormittags von 9 bis 10 Uhr entgegen genommen. Der Standesbeamte.
Wiesbaden, den 17. April 1875. Dieger.

Zur Feier der Anwesenheit

Seiner Majestät des Deutschen Kaisers und Königs von Preußen und Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin von Baden:

Mittwoch den 21. April Abends 9 Uhr: Serenade vor dem königlichen Schlosse und bengalische Beleuchtung des Schloßplatzes und der protestantischen Kirche.

Donnerstag den 22. April Vormittags 11 1/2 Uhr: Promenade-Concert in den Anlagen des warmen Damms; **Nachmittags von 3 bis 5 Uhr: Grosse Corsofahrt mit zwei Musik-Corps; nach derselben: Réunion dansante** in den kleineren Sälen des Curhauses für die Teilnehmer des Corps (Promenade-Anzug); **Abends 7 Uhr: Militär-Concert** bei **voller Beleuchtung** des Concertplatzes. (Bei ungünstiger Witterung: Concert im Saale.)
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bullen-Versteigerung.

Freitag den 23. April l. J. Mittags 12 Uhr wird ein zum Sprung untauglich gewordener, fetter, circa 11 Centner schwerer Gemeinde-Bullen in dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert. Bierstadt, den 20. April 1875. Der Bürgermeister.
Seulberger.

Notiz.

Heute Mittwoch den 21. April, Vormittags 9 Uhr: Vergebung der Anfuhr von Distriktssteinen, bei dem Herrn Oberförster Freymach auf dem Forsthaus Schauffershaus. (S. Ztbl. 90.)

Cäcilien-Verein.

Mittwoch den 21. April: Probe, 7 1/2 Uhr Sopran und Alt, 8 Uhr Tenor und Bass. 362

„Sängerlust“.

Heute Abend Probe im Lokale des Herrn Burkhardt, Schwalbacherstraße. 150



Neue Fischhalle,

Gäbe der Gold- und Mehrgasse. 519

Ganz frisch vom Fang alle gangbaren Fluß- und Seefische, besonders sehr frische und billige Schellfische, Cablian und Rheinsalm.

Frische

Kieler Sprotten, sowie

Kieler Bücklinge

empfiehlt

A. Schirg, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2. 8358

Kieler Sprotten per Pfund 1 Mark,

Kieler Bücklinge per Stck 12 Pfg.

frisch eingetroffen bei **F. A. Müller,** Wellrißstraße 18. 8346

AVIS! Da ich Ende dieses Monats Wiesbaden für einige Zeit verlassen werde, so bitte ich alle Diejenigen, welche noch eine Forderung an mich haben, sich bei mir zwischen 8 und 9 Uhr Vormittags zu melden. 8335

L. T. Gregoire, Langgasse 8.

Kalk,

frisch gebrannt, ist Donnerstag, Freitag und Samstag zu beziehen, **Dinger Kalk** stets auf Lager bei **J. K. Lembach** in Biebrich. 181

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorräthig bei
254 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.**

The genuine **English Bread** white and brown, baked every day and send to any part of the town.
481 **Sydney Bakery** upper corner of Röderstrasse.

Emser Pastillen.

In plombirten Schachteln vorräthig in Wiesbaden
in **C. Schellenberg's Amts-Apotheke.** 440

Höchst wichtig für Bruchleidende.

Das bewährte ächte Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung von schweren Brüchleiden verdanken, kann stets nur direkt von Unterzeichnetem, die Dosis für 2 Thlr., bezogen werden. (Für einen neuen Bruch ist eine Dosis zur vollständigen Heilung genügend.) Bei der Exped. d. Bl. kann auch jederzeit ein Schriftchen mit Belehrung und vielen Hundert Zeugnissen bezogen werden.

Krüsi-Altherr,

195 Brucharzt in Gais, Kt. Appenzell (Schweiz).

Privat-Entbindung.

Näheres bei **B. Frischmuth**, concessionirte Hebamme
Sonnenabhängen 3 am Stadthause in Mainz. 4

Lohkuchen,

gute, trockene Waare, empfiehlt
1268 **Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.**

Eine herrschaftliche Villa in der Nähe von Mosbach, mit schönem Garten und herrlichster Aussicht auf den Rhein und die ganze Umgegend, ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei **Louis Hoffmann**, Ecke der Adolphsallee und Herrergartenstraße. 7104

Ein neues, dreistöckiges Haus in guter Lage, mit Garten, ist für 15,300 Thlr. zu verkaufen. Näheres Expedition. 5147

Eine eigene ovale Waschbütte, ein französisches Kaffeegerdchen, ein Waschdampfkochof, ein Blumenkorb, ein kleines Flaschengestell zu verkaufen Bleichstraße 14, Parterre, zwischen 9 und 11 Uhr. 6754

Ein zweispänniger starker Roll- und Fuhrwagen ist gegen einen leichteren einspännigen Roller zu vertauschen bei **Martin Prinz** in Schierstein. 7939

Ein Wagen (Vand.uer) zu verkaufen Kirchgasse 15a. 7919

Vortheilhafte Offerte.

Einem Herrn oder einer Dame, welche über ein disponibles Kapital von 1000—1500 fl. verfügen kann, wird Gelegenheit geboten, sich an einem nachweislich sehr rentablen Geschäft zu betheiligen. Kenntniß der Branche ist nicht erforderlich und wird ernstlich Reflectanten eine dauernde und angenehme Existenz zugesichert. Offerten unter M. 5876 befördert die Expedition d. Bl. 8290

Bitte! Für ein armes, 4jähriges, krankes Kind vom Lande, welches in der Woche öfters ärztliche Hilfe in Wiesbaden in Anspruch nehmen muß, wird ein gebrauchtes Kinderwägelchen billig zu kaufen gesucht. Adressen in der Exped. d. Bl. erbeten. 2000

Ein **Confirmandenbuch** verloren. Abzug. Langg. 31. 8842
Verloren ein **Kinderknopfstiefel**. Man bittet um gefällige Abgabe gegen Belohnung bei der Expedition d. Bl. 8315

Moritzstraße 34 ist ein **Kanarienvogel** entflohen. Gegen Belohnung abzugeben im **Storch** st. 8331

Privat-Dogheim.

Wir gratuliren unserem Kameraden **Philipp** zu seinem 19. Geburtstag. Heran kommt jetzt der Tag gar bald, wo Du wirst 19 Jahre alt. Denn zu an Jägchen mit gering. Des ist fürwahr ein gutes Ding, Wir müssen doch fürwahr gefeh'n, Beim Jägchen ist's allemal sehr schön. **Privat. Fixe faxe.** Des durstige Mühlrad: **M. W. W. S. Ph. D. A. St. S. R. W. B. F. W.**

Ein **schwarzer Hund**, mit gelbledernem Halsband versehen, hat sich verlaufen. Zurückbringen gegen Belohnung bei **C. W. G. U. C. U. C.**, Nerostraße 11a. Vor Ankauf wird gewarnt. 8308

Ein kleiner, röthlich-bräuner **Hund**, Bastard von Wachtel und Spitz, auf den Namen „Bill“ hörend, ist am 19. d. Mts. abhanden gekommen. Wer den jetzigen Besitzer angeben kann, erhält eine Belohnung Kirchgasse 31, 3. Etod. Vor Ankauf wird gewarnt. 8288

Zugelauten am Samstag ein weiß und gelb gefleckter **Spitzhund**. Abzugeben bei **W. Hirschbach** in Dogheim No. 40. 8329

Eine Frau sucht Monatsstelle oder Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Hochstraße 29 eine Stiege hoch. 8308

Eine **Büchlerin**, welche die feine Wäsche gründlich versteht, wird auf gleich gesucht bei Frau **Wärz**, Kapellenstraße 31. 8308

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Aushilfsstelle. Näh. bei **Gärtner Schüler** im Wellriethal. 8333

Lehrmädchen

werden für ein feines Modegeschäft gesucht. Näh. Expedition. 8287

Eine gelbte Maschinen-Näherin nimmt in und außer dem Hause Beschäftigung an. Näh. Röderstraße 9a, eine Stiege hoch. 8327

Lehrmädchen

können unentgeltlich Nähen nähen und schneiden erlernen. N. G. 8287

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen wird auf gleich gesucht **Michelsberg 3.** 8330

Eine tüchtige **Restaurationsköchin** gegen hohen Salair nach **Gms** gesucht durch **Birk's Placirungs-Bureau, Häfnergasse 13.** 8345

Ein feines, in jeder Branche erfahrene Hausmädchen sucht zum 1. Mai anderweitige Stelle. Näh. in der Exped. d. Bl. 8336

Ein braves Mädchen, das in jeder Hausarbeit bewandert ist, sucht auf 1. Mai eine Stelle als Zimmermädchen, am liebsten zur Bedienung von Fremden. Näh. in der Exped. d. Bl. 8305

Ein tüchtiges Zimmermädchen, welches mehrere Jahre in einem Hotel ersten Ranges war, sucht wieder eine Stelle für hier oder auswärts. Näh. **Mouergasse 2, 3** Stiegen hoch rechts. 8318

Ein braves Mädchen, welches sich aller Hausarbeit unterzieht, wird auf 1. Mai gesucht. Näheres **Louisenstraße 30a, Parterre.** 8314

Durch Birk's Placirungs-Bureau,

Häfnergasse 13, auf gleich und 1. Mai gesucht: Eine zuverlässige **Kindersfrau**, 2 **Hausmädchen** nach **Biebrich** und **Bingen**, Mädchen, welche die feineren Küche verstehen, gegen hohen Lohn, **Mädchen allein**, **Haus- und Küchen- und Kindermädchen** für hier und außerhalb. 8321

Den geehrten **Herrschaften** und **Hotelbesitzern** kann stets **Dienstpersonal** aller **Berufen** mit guten Zeugnissen nachgewiesen werden, auch findet **Dienstpersonal** jeder Branche stets die besten Stellen durch **Birk's Placirungs-Bureau, Häfnergasse 13, Parterre.** 8320

Gesucht.

Ein reinliches, anständiges Mädchen, welches Kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird sofort oder auf 1. Mai in eine stille Familie ohne Kinder gesucht. Es mögen sich nur solche melden, die gute Zeugnisse besitzen. Gehalt je nach Qualifikation. Näh. **Müllerstraße 10, Parterre.** 8278

Eine **Kammerjungfer** mit guten Empfehlungen, welche französisch spricht und gerne mit auf Reisen geht, sucht auf baldigst eine Stelle durch Frau **Probator Ebert Wwe.**, kleine Schwolbacherstr. 7. 2. Et.; auch sucht ein tüchtiges **Hotel-Zimmermädchen** Stelle. 8280

Ein braves Mädchen gesucht **Geisbergstraße 18, Parterre.** 2000

Ein braves, reinliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird auf gleich oder zum 1. Mai gegen guten Lohn gesucht. Näh. Exped. 8277

Gesucht

werden eine feine Herrschafts-Köchin, sowie eine geprüfte Lehrerin, ferner ein feineres Mädchen und ein Hausmädchen zu einer Herrschaft im Rheingau. Näheres durch Frau Probator **Ebert Wwe.** H. Schwalbacherstr. 7, 2. St. In eine kleine Familie wird ein anständiges, gewandtes Mädchen, welches perfekt zu kochen versteht, sowie etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht. Näh. Exped. 8282

Kleine Webergasse 9 wird ein junges Mädchen zu einem Kinde gesucht. 8269

On demande une personne de bonne famille, bien recommandée, connaissant parfaitement la langue française, pour l'emploi de dame de compagnie. S'adresser à l'expédition du journal. 8270

Ein Mädchen für Hausarbeit und Ausgänge wird gesucht. Näh. Langgasse 38 in der Wascherei. 8354

Ein Schneiderlehrling wird gesucht Helenenstr. 20. 8283

Wir suchen einen braven Jungen im Alter von 14—17 Jahren als Ausläufer. 8278

Gebr. **Elias, Webergasse 29.**

4—6 **Bauschreiner** werden gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung gesucht. Näh. Exped. 8322

Ein Schuhmachergehilfe wird gesucht Karlstr. 6. 8328

Saalkellner

sofort gesucht durch **Birk's** Placirungs-Bureau, Häfnergasse 18. 8312

Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger Cabinet- und Tischarbeiter, der gut rasirt und auch Damen frisirt, wünscht in einem guten Geschäft eine Stelle. Gute Behandlung und etwas Uebung in der Damenfrisur ist Hauptbedingung. Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten bittet man unter H. R. 50. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8306

Lehrling

kann in ein hiesiges kaufmännisches Geschäft eintreten. N. E. 8288

Tüchtige Malergehilfen

werden gesucht. **J. Siegmund, Decorationsmaler, Nerostr. 42.** 8311

Ein junger Mann, militärfrei, sucht Stelle auf einem Bureau. Eintritt sofort. Näheres in der Expedition d. Bl. 8304

Ein zuverlässiger Mann, in Buchführung und sonstigen Comptoir- und Bureauarbeiten geübt, sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 8297

Ein Schreinergehilfe gesucht Saalgasse 6. 8316

Ein Junge kann in die Lehre treten bei **Franz Schmidt, Tapezireur, Neugasse 22.** 8294

Bauschreiner (Bankarbeiter) gesucht Dohheimerstr. 11. 8295

Ein Lehrling gesucht von **Fr. Lammert, Sattler, Neugasse 18.** 8300

Ein junger Mann aus guter Familie wird in die Lehre gesucht. **Arnold Schellenberg, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, Friedrihstr. 5.** 7675

Ein **Lausbursche** von ca. 15—16 Jahren sofort gesucht. Näh. Exped. 8355

Ein zuverlässiger **Lausbursche** wird sofort gesucht **Louisenstr. 18.** 8301

Ein kleines Logis in den äußeren Stadttheilen wird von einer stillen Familie auf 1. October für die jährliche Miethe von 130 bis 140 fl. zu miethen gesucht. Offerten unter M. N. 50. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8357

Marstraße 9 zu vermieten:

Im 2. Stock zwei elegant eingerichtete Wohnungen von je zwei Zimmern und Küche, mit Glasabfluß und Zubehör, sowie die Frontspitze mit zwei Zimmern, Küche, Wasserleitung und Zubehör. **F. Reifert.** 8289

Frankfurterstraße 18a ist eine Wohnung, aus fünf ineinandergehenden Zimmern bestehend, für dreihundert Gulden jährlich zu vermieten. 8292

Kapellenstraße 1, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 8279

Mauergasse 15 ist ein Dachlogis, bestehend aus zwei Zimmern, Küche mit Wasserleitung, auf den 1. Juli zu vermieten. 8337

Nerostraße 21 sind im Hinterbau mehrere Wohnungen auf Juli zu vermieten. 8328

Taunusstraße 13, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 8356

Wellrihstraße 4 ist ein Logis von 3 Zimmern und Küche mit Wasser auf 1. Juli zu vermieten. 8296

Wellrihstraße 17a ist der 2. Stock, bestehend aus 4 großen Zimmern, Küche und Manjarden, auf gleich oder 1. Juli, sowie eine große Werkstätte und Remise mit abgeschlossener Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **Karl Berger, Marktstraße 7.** 6931

Zwei ineinandergehende, große, unmöblirte Zimmer sind zu vermieten Langgasse 31. 8349

Ein kleines Parterre-Zimmer zu vermieten Hirschgraben 1a. 8293

Ein Parterre-Zimmer ist möblirt oder unmöblirt zu vermieten Wellrihstraße 17a, Seitenbau. 8299

Biebrich, Rheinstraße 339 (im Hause der **J. G. Ruff** Erben), ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche zc. mit prächtiger Aussicht auf den Rhein vom 1. Juli d. J. ab zu vermieten. 8282

Eine Werkstätte nebst schöner Wohnung ist auf gleich oder 1. Juli an einen möglichst wenig geräuschvollen Geschäftsmann zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8348

Ein auch zwei brave Mädchen, welche zum Arbeiten ausgehen, können eine schöne Kammer mit Bett erhalten Nerostraße 42 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 8284

Ein Schneidergehilfe findet Sitzplatz Steingasse 17. 8285

Ein reinlicher Arbeiter findet Logis kleine Schwalbacherstraße 4, Eingang durch das Thor. 8339

Zwei Arbeiter finden Logis Steingasse 20, Hinterhaus. 8334

Todes-Anzeige.

Von dem heute Morgen 3 Uhr erfolgten Hinscheiden meiner innigstgeliebten Frau, **Caroline**, geb. **Odel**, mache ich Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung.

Die Beerdigung findet **Donnerstag den 22. April Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Bahnhofstraße 12,** aus statt.

Wiesbaden, den 20. April 1875. **Georg Trinthammer.** 8343

Danksagung.

Allen Denen, welche uns bei dem Tode unseres lieben Gatten und Vaters so innige Theilnahme bezeugten, sowie Denen, die ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, unsern tiefgefühlten Dank.

8291 **Gottfr. Dehn Wwe. und Kinder.**

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche unseren nun in Gott ruhenden Bruder, Schwager und Onkel, **Theodor Acker**, zur letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere dem wohlthätigen **Kriegerverein Germania** für seine zahlreiche Betheiligung unsern innigsten Dank.

8324 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Hamburg - Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen

Hamburg und New-York

via Havre, vermittelt der berühmten und prachtvollen deutschen Post-Dampfschiffe

Cimbria,	21. April	Frisia,	5. Mai	Pommerania,	19. Mai
Westphalia,	28. April	Thuringia,	12. Mai	Silesia,	26. Mai

und weiter regelmäßig jeden Mittwoch.

Passagepreise in Reichsmark } I. Cajüte Rml. 495, II. Cajüte Rml. 300, Zwischendeck Rml. 90.

Zwischen Hamburg und Westindien

via Havre und Grimsby nach den verschiedenen Häfen Westindiens und der Westküste Americas. Saxonla, 23. April | Rhenania, 8. Mai | Allemannia, 8. Juni

und weiter regelmäßig den 8. jeden Monats.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,

33-34 Admiralltätstrasse. HAMBURG.

112

Amtliche Beglaubigung bürgt für die Aechtheit.

Bei heftigem Husten und Brustschmerzen

hatte sich dieses Uebel nach Gebrauch von bloß einer Flasche rheinischen Trauben-Brust-Sonigs*) (Fabrik W. H. Zickenheimer in Mainz), aus dem Verkaufs-Depôt des Herrn J. Schlichtinger in Rosenheim bezogen, auffallend schnell wieder verloren, was der Wahrheit gemäß bezeugt.

Pfraundorf, Rgl. Bezirksamt Rosenheim (Oberbayern), den 30. März 1875. Franz Elmayer, Deconom.



Die Aechtheit obiger Unterschrift bestätigt:
Siegel der Gemeinde-Verwaltung Pfraundorf.

Rehnauer, Bürgermeister.

*) Allein acht mit nebligem Fabrikstempel à Flasche 3, 1½ und 1 Mark in

Wiesbaden bei **A. Schirg**, Rgl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Wellrichstraße 13, und bei **Jung & Schirg**, Modewaaren-Handlung, Kleine Burgstraße 10; in **Biebrich** bei Hoflieferant **Braun**; in **Castel** bei **Wwe. Bied** und bei Apotheker **Ed. Leist**; in **Oestrich** bei Apotheker **Prizhoda**. 425

Petroleum-Kochapparate,

neuester und besser Konstruktion, zu bedeutend ermäßigten Preisen empfohlen **Bimler & Jung**, Langgasse 9. 8230

Das Möbel-Lager Hochstraße 31, Ecke des Michelsbergs, empfiehlt seine Möbel zu äußerst billigen Preisen.

7972 **Hrch. Rehnemer.**

Nach Pariser Modellen

werden alle Arten Kleider, sowie auch alle Sorten Wäsche auf's Feinste und Geschmacksvollste angefertigt. Keelle Bedienung und höchst billige Preise. N. Feldstr. 15, 1. Etage. 8297

Erfahrung die beste Lehrmeisterin.

An den Königl. Hoflieferanten Herrn Joh. Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Berlin, den 11. September 1874.

Erfuche höflich, mir 12 Flaschen von Ihrem kostbaren Malzextract-Gesundheitsbier zukommen zu lassen. Ich bin sehr leidend und erwarte Ihr heilames Getränk sehnsuchtsvoll, weil ich aus Erfahrung weiß, wie wirksam und wunderbar es mir schon oft geholfen hat. Dwillat, Marcustraße 53. — Ihr vorzügliches Malzextract-Gesundheitsbier und Ihre Malzextract-Gesundheits-Chokolade haben meine Frau, die ganz entkräftet war, außerordentlich gestärkt, besonders hat die Chokolade sehr heilsam auf ihren Husten gewirkt. Ich bitte daher zc. (Bestellung). Dr. C. Gillmore, Barrer.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei **H. Wenz**, Conditior, Spiegelgasse 4, und bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2. 561

Elsässer Wein

per Schoppen 40 Pfennig, rein und ausgezeichnet zu Maiwein, nebst Waldmeister und Orangen empfiehlt

Wilh. Dietz,

8310

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Bruch-Maccaroni	à Pfd. 45 Pfg.
Eierbandnudeln	„ „ 35 „
getrocknete Zwetschen	„ „ 30 „
Bamberger Zwetschen	„ „ 35 „
französische Zwetschen	„ „ 40 „

empfehlen 8302

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Mischen aller Art

stets frisch bei

G. Wallenfels, Langgasse 33. 8166

Wasche zum Bleichen wird täglich angenommen bei **Heinrich Heseher** im Nerothal neben Herrn Gärtner Schäfer und Langgasse 38. 8354

Das Versteigerungs-Lokal

von **Fr. Aug. Gerhardt,**

im eigenen Hause, Kirchgasse 22a, vis-a-vis dem **Mauritiusplatz,**

in der Mitte der Stadt, in bester Geschäftslage gelegen, übernimmt unter je nach dem Object zu vereinbarenden festen Bedingungen

Versteigerungen im eigenen Lokal

wie außer dem Hause. Es finden daselbst Gegenstände, welche zur Auktion bestimmt sind, kostenfreie Aufnahme resp. es wird kein Lagergeld für die Zeit vor der Auktion berechnet. Die Versteigerungen finden je nach Bedürfnis und Nachfrage im Interesse der Versteigerer statt. Das Versteigerungslokal, in welchem die Möbel und dergl. immer zur Ansicht aufgestellt sind, ist zu jeder Tageszeit geöffnet, und ist auch den Verkäufern der dorthin selbst aufgestellten Gegenstände Gelegenheit geboten, dieselben aus der Hand zu verkaufen. Besonders bringe meine langjährige Geschäftsthatigkeit an hiesigem Orte im Verlaufe von **Antiquitäten, Delgemälden, Gold- und Silberwaaren** und dergl., für welche bei mir eine stete Nachfrage nach Auswärts ist und somit die höchsten Preise erzielt werden, in Erinnerung, wie es auch mein Bestreben sein wird, durch meine bisherige Wirksamkeit als Taxator bei Behörden und Privaten, wie Versteigerungen jeder Art, welche überall zur vollen Zufriedenheit ausgefallen sind, die mich mit ihrem geehrten Wohlwollen Beehrenden auf's Keckste und Pünktlichste zu bedienen. Wiesbaden, im April 1875. 7905

Englische Thonröhren zu Bauzwecken

in verschiedener Weite mit Façonstücken, **eiserne Sinkkasten** für Höfe, Waschlüden, Brauereien u. s. sind zu den billigsten Preisen stets auf Lager bei

6171 **Bimler & Jung** Langgasse 9.

Portland-Cement, schwarzen Kalk, Beckumer Wasserkalk, Trass und Dachpappe empfehlen zu den billigsten Tagespreisen in Waggonladung und en détail

J. & G. Adrian,
Bahnhofstraße 6.

Gold- und Politur-Leisten,

ovale Rahmen, sowie das Einrahmen von Bildern u. empfiehlt billigst **P. Hahn, Papier-Handlung,** Langgasse 5. 5119

Ruhr-Kohlen

I. Qualität, sehr starkreich, per Fuhre 6 Malter (20 Centner) 12 fl. 30 kr.,

II. Qualität, im Brennen vorzüglich, per Fuhre 6 Malter (20 Centner) 11 fl. 30 kr.

franco Haus. In **Waggonladungen** entsprechend billiger. 8177 **Aug. Havemann,** Oranienstraße 4.

Hochstätte 24 werden **Knochen, Lumpen, Papier, Glas, Flaschen, Krüge, alle Sorten Metalle, als: Eisen, Guß, Messing, Zinn, Zink, Blei und Kupfer, sowie neue Tuchabfälle u. s.** zu den höchsten Preisen angekauft. **Joh. Markloß** 7340

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatrizen, Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen **Moritzstraße 20, Hinterhaus** Parterre. 287

Hochstätte 13 sind tauchhaltige **Frühkartoffeln** zu verk. 6678

Wasche wird angenommen **N. Ellenbogengasse 10, Laden.** 8352

Schulbücher für die oberen Classen beider Gymnasien zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5673

Grand-Hotel und Schützenhof-Bäder.

Freitag den 30. April: Schluss der Restauration in der Trinkhalle.

Sonntag den 2. Mai: Wiedereröffnung des **Schwimmbades,** sowie der Restauration im **grossen Saale** und **auf der Terrasse. Table d'hôte 1 Uhr.**

P. S. Die **warme Quelle,** die **Trinkhalle** und die **Terrasse** können vom **Kurpublikum** unentgeltlich zum **Wassertrinken** benutzt werden.

8330

E. Oursin.

Vorzügliches Erlanger Bier

aus der Brauerei von **Franz Grich** in Erlangen empfiehlt in Flaschen **F. A. Müller,** Wellstr. 13. 8347

Kalbsteisch per Pfd. 16 kr., **Rindsteisch** 1. Qualität 16 kr. ist fortwährend zu haben bei **Jacob Lenz,** Michelsberg 3. 8332

Da ich noch einen großen Vorrath meiner Artikel aus der Frankfurter Messe übrig habe, so beehre ich mich anzuzeigen, daß ich für einige Tage einen Ausverkauf derselben halte, als **Ch., Thee-, Suppen- und Gemüselöffel, Fisch- und Tortenschuppen, Quillers, Salattiers, Thee- und Kaffeeservicen** u. s.

Meine Sachen sind sämmtlich **echt** und **garantirt** für die Haltbarkeit derselben. Auf Bestellung liefere ich **Auswahl** für **Hotels** und **Restaurants.** 7544

Webergasse 15. **J. Paris de Paris.** Webergasse 15.

Eine schöne **Auswahl Blumen,** Federn und Flügel, sowie **Spizen, Tulle, Schleier, Blondes u. s. w.** empfehlen billigst; auch werden **Güte** schön und geschmackvoll garnirt. 8254

Geschw. Pott.

Empfehle mich geehrten Damen im Anfertigen von aller Art **Damengarderobe, Costüms** und **Gesellschaftskleidern** nach neuester Façon. 8272

S. Neugebauer, kleine Webergasse 3a.

Alle Arten **Nähereien** werden angenommen und pünktlich besorgt. Näheres **Adlerstraße 27.** 8319

Waldsteine und **Tannenpflanzen** liefert billigst **W. Alendorfer,** Hochstätte 14 und **Ludwigstraße 18.** 8317

Die **Gartenlaube** pro 1870 und 1871, elegant eingebunden, ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 8313

Drei gut erhaltene **Treppenhäuser** und 2 gemauerte **Kochherde** zu verkaufen **Langgasse 23 im Laden.** 8274



Eine schöne junge **Ruh** mit **Kalb,** 600 Pfd. schwer, **garantirt** für 10 Maas **Milch,** steht zu verkaufen bei **Seliam. Bahrmann** in **Erbenheim.** 8307

Eine Marquise

zu verkaufen **Marktstraße 36.** 8353

Das **Haus Nerostraße No. 23** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres **Nerostraße 21.** 8325

Eine kleine, transportable **Kochmaschine** und ein **Fällofen** werden zu kaufen gesucht. Adressen unter **T. R. 2** in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 8059

Zwei schöne, große **Dahnen** zu verk. **Kapellenstraße 17.** 8275

Ein **Rotenständer** gesucht. **Nab. Emserstraße 18.** 8326

Ein großer **Auszichtstisch** zu verk. **Hellmundstr. 7, Stb.** 8340

Ein **Särciner-Geschäft** zu verk. **Hellmundstr. 7, Stb.** 8341

Wasche zum **Waschen** und **Bügeln** wird angenommen und pünktlich besorgt. **Nab. bei Ph. Kühn,** **Schulgasse 4, Stb. I.** 8350

Ein noch guter **Confirmanden-Rock** wird billig abgegeben **Langgasse 28.** 8351

Ein eleganter **Kinderwagen** zu verk. **Kirchgasse 15a.** 7791

Circa 5—6 Karren Mist billigst abzugeben **Michelsberg 18.** 8118

Grosses Lager im 1. Stock.

Ellenbogen-gasse 2, am Markt.

Grosses Lager im 1. Stock.

Ellenbogen-gasse 2, am Markt.

A. Schorn,
Grosses
Möbel-, Spiegel- & Bettenlager
verbunden mit einer grossen Auswahl
Küchen- & Haushaltsartikel.

W. Arieny, Stuhlmacher,
4 Steingasse 4,
empfiehlt dauerhafte **Rohr- und Strohhühle**, stets vorräthig,
unter Garantie zu festen Preisen. **Reparaturen** werden ange-
nommen und pünktlich besorgt. 6105

Dr. Pullison's
Gichtwatte
lindert sofort und heilt schnell (No. H. 61)
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-,
Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh.
In Paketen zu 1 Rmt. und halben zu 60 Pfg.
109 **Ferdinand Kobbe, Webergasse 17.**

Bei Husten,
Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhen u. gibt es kein bewährteres
Linderungsmittel als
Fenchelhonig
von **L. W. Eggers in Breslau,**
jede Flasche mit dessen im Glase eingetragener Firma, Siegel
und Facsimile.
Fabrik-Niederlage bei
167 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.**

Ein **Stoßkarren** mit **Verdeck** wird zu laufen gesucht.
Abzuholen nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 5701

Auszug aus den Civilstandsregistern der
Stadt Wiesbaden.

19. April.

Geboren: Am 18. April, dem Herrnschneidergehilfen Christian Braasch
e. L., N. Christiane Franziska. — Am 18. April, dem Schuhmacher Johann
Guth e. t. L. — Am 18. April, dem Schuhwaarenhändler Ferdinand Herzog
e. S., N. Adolph Siegmund.

Aufgeboren: Der Geschäftsführer Bernhard Anton Lammer's von
Lüdinghausen, wohnh. zu Stoltenhausen, früher dahier wohnh., und Marie
Theresia Thowalt von Montabaur, wohnh. dafelbst. — Der Sattler Wilhelm
Heinrich Georg Carl Johann Richter von Castel, wohnh. dafelbst, und
Henriette Marie Theresie Schneider von Castel, wohnh. dahier. — Der Bau-
führer Philipp Friedrich Dormann von hier und Susanne Elise Mollath
von hier.

Verheiratet: Am 17. April, der Schlossergehilfe Johann Wilhelm
Carl Knecht von hier und Louise Sophie Henriette Lisette Schäfer von hier.
— Am 17. April, der verwitwete Schreiner Johann Philipp Anton Kreislich
von L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Elisabeth Blidensböcker von Kürn-
bach im Großh. Baden, bisher dahier wohnh. — Am 17. April, der Linder-
gehilfe Peter Göbel von hier und Marie Wilhelmine Pfuderer von Wödmühl
im Königreich Württemberg bisher dahier wohnh. — Am 17. April, der
verwitwete Lindergehilfe Wendelin Kopp von Schlossborn, N. Königstein,
wohnh. dahier, und Catharine Weimer von Eschhofen, N. Limburg, bisher
dahier wohnh.

Gestorben: Am 17. April, Wilhelm Carl, S. der Haushälterin Eliza-
beth Lui von Springen, N. L. Schwalbach, alt 1 J. 9 M. 22 T. — Am
17. April, der Gastwirth Friedrich Urban, alt 65 J. 4 M. 8 T. — Am
17. April, Anna Margarethe, geb. Nady, Ehefrau des Schlossers und Metall-
drehers Adolph Jacob, alt 17 J. 10 M. 10 T. — Am 19. April, Philipp
Carl Joseph, S. des Königl. Kreisgerichtsraths Joseph Reutner, alt 3 J.
10 M. 25 T. — Am 18. April, der Tagelöhner Johann Dohs von Cronberg,

N. Königstein, alt 43 J. — Am 18. April, der Pfirndner im Versorgungs-
hause für alte Leute Peter Busch, alt 70 J. — Am 18. April, der Tagelöhner
Wilhelm Scheib, alt 49 J. 4 M. 14 T.

Berlin, 19. April. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse
151. Königlich Preussischer Klassen-Lotterie sind nachstehende Gewinne gefallen:
2 Gewinne zu 50,000 Mtl. auf No. 21457 94145. 2 Gewinne zu 15000 Mtl.
auf No. 22222 62473. 2 Gewinne zu 6000 Mtl. auf No. 50614 9080.
85 Gewinne zu 3000 Mtl. auf No. 322 748 2026 2929 4037 5039 5688
6549 9468 9919 10494 11887 18827 18851 19064 19540 20834 32040
39503 47868 51780 52079 52122 52140 52285 55239 58480 58610 66318
66937 70107 76180 76686 92392 93302. 51 Gewinne zu 1500 Mtl. auf
No. 743 1237 4530 5670 8116 10235 10954 12593 14574 21714 21771
22288 22506 28026 28426 31301 33474 36789 39698 42739 43109 45883
49638 49992 50179 52766 55490 61832 63191 66209 68612 70002 76076
76252 78095 81011 81657 84001 84711 85488 86670 90013 90195 90608
91152 92288 92617 93055 93469 94131 94867. 64 Gewinne zu 600 Mtl.
auf No. 346 478 8083 7772 9651 11433 13983 14229 14348 14694 17179
21164 24158 25582 25764 29284 31524 32577 34037 35526 40564 41773
42276 45489 52223 52859 52414 52472 59506 61418 64795 68745 68984
68989 64593 64870 65010 65551 66363 67094 67587 68257 68823 69121
70617 72644 73822 75012 76824 77967 78060 80141 81666 85009 85138
87061 87983 88880 89618 89710 89768 91944 93134 94631.

Frankfurt, 19. April. (Biehmart.) Angetrieben waren: 230 Ochsen,
160 Kühe, 280 Kälber und 200 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen
1. Qual. Mtl. 63,43, 2. Qual. Mtl. 60, Kühe 1. Qual. Mtl. 54,86, 2. Qual.
Mtl. 51,43, Kälber 1. Qual. Mtl. 51,43, 2. Qual. Mtl. 48, Hammel 1. Qual.
Mtl. 54,86, 2. Qual. Mtl. 48.

Bei der Expedition d. Bl. sind für Conrad Wid in Raunstadt
folgende Beiträge eingegangen: Von Frau Krieger 1 fl. 45 kr., von Carl
35 kr., von Ungenannt 85 kr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

	1875. 19. April.	6 Uhr Morgens.	3 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	334,17	334,14	334,38	334,23	
Thermometer (Reaumur)	3,8	16,4	10,2	10,18	
Dampfspannung (Var. Lin.)	2,25	1,71	1,98	1,96	
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80,5	21,6	40,0	47,36	
Windrichtung u. Windstärke	S.	N.W.	N.W.	—	
	schwach.	mäßig.	schwach.	—	
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	völl. heiter.	sehr heiter.	—	
Regenmenge pro □' in var. C.S.*	—	—	—	—	

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagesbulletin der
Das ethnographische Museum, Cannusstraße 43, ist täglich geöffnet von 2 bis
5 Uhr. Zu anderer Zeit melde man sich im Hause. Eintritt die Person
1 Mark. Familien-Billet für 4 bis 6 Personen 3 Mark. 183
Heute Mittwoch den 21. April.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht in der Schule
auf dem Michelberg.
Turkhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.
Nach Beendigung der Theatervorstellung: Serenade und bengalische
Beleuchtung vor dem Königl. Schlosse.
Cäcilien-Verein. Abends: Probe, um 7 1/2 Uhr für Sopran und Alt, um
8 Uhr für Tenor und Bass.
„Känerklub“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Lokale des Herrn Burkhart,
Schwalbacherstraße.
Eurn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vorturnerschule.
Königliche Schauspieler. „Schwere Zeiten“. Original-Lustspiel in 4 Auf-
zügen von Julius Rosen. Lang.

Frankfurt, 19. April 1875.

Gold-Kurse.		Wechsel-Kurse.	
Vikolen (doppelt)	16 Rm. 75 - 80 Pf.	Amsterdam	176 10 B. 75 70 G.
Gold 10 fl.-Stücke	16 " 85 - 90 "	Leipzig	100 B.
Dukaten	9 " 55 - 60 "	London	206 10 - 20 B.
20 Gros.-Stücke	16 " 32 - 36 "	Paris	81 85 B. 70 G.
Sovereigns	20 " 50 - 55 "	Rien	183 70 B.
Imperial	16 " 85 - 90 "	Frankfurter Bank-Disconto	3/4
Dollars in Gold	4 " 18 - 21 "	Preussischer Bank-Disconto	4.

7 Gemeinderathssitzung vom 19. April. Der Herr Stadtbau-
meister legt eine Zeichnung über die Einfassung des Kranz- und Kochbrunnen-
platzes vor. Auf Grund der vorgelegten Zeichnung wird beschlossen, zunächst
mit der Soekelarbeit und Aufstellung eines Geländers zu beginnen, dagegen
von der Errichtung eines Springbrunnens auf dem Rasenplatz für dieses
Jahr noch abzusehen, da Gelder hierfür nicht disponibel sind und soll weiter
mit den angrenzenden Bewohnern über Kostenbeiträge verhandelt werden.
— Die Herstellung der Albrechtstraße betr., insbesondere die Verpflichung des
Herrn Schreinermeisters Carl Müller bezüglich der Strafkosten für sein
Bauterrain, wird auf dessen Erklärung beschlossen, daß vor dem Müller'schen
Platz das Trottoir erst nach Beginn des Baues und Erbau der Straßen-
und Kanallisten hergestellt werde, ferner daß die halbe Fahrbahn nebst ein-
seitiger Rinne auch in der Fortsetzung der Albrechtstraße bis zur Karlstraße

hergestellt werde, damit die Stadtgemeinde in der Lage sei, nach deren Fertigstellung die Straßen- und Kanalkosten für das 22. Bauquartier wieder einzulösen zu können. — Dem Gesuche des Geheimen Hofraths Herrn Dr. Fresenius um Vergrößerung seines Laboratoriums in seinen Häusern Papellenstraße 11 und 13 wird willfährig, bezugnehmend dem Gesuche des Herrn Zimmermeisters Georg Schlink um Errichtung eines Wohnhauses in der Adelhaidsstraße, bezugnehmend dem Gesuche des Herrn Jacob Käbert um Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses in der Feldstraße. — Auf die Anfrage Königl. Polizei-Direction, das Bauprojekt des Herrn S. Kado an der Karstraße betreffend, wird beschloffen zu erwiedern, daß die Ertheilung der Genehmigung, falls über die früher erhobenen Bedenken hinweggegangen werden sollte, an die Bedingung geknüpft werde, daß Bittsteller vorerst durch Eintragung eines betreffenden Vermerks im Stockbuche auf das Grundstück die Verpflichtung übernehme, für den Fall eines demnächstigen straßenmäßigen Ausbaues der Chaussee die Kosten für Canal- und Trottoiranlagen der Stadt auf Anfordern sofort einzuzahlen habe. — Dem Gesuche des Herrn Philipp Schmidt um Erlaubniß zu verschiedenen häufigen Veränderungen an seinem Hause Moritzstraße 11, als Erbauung eines Schlafthauses, Errichtung eines Anbaues, Aufstellung eines Holzstalles und Errichtung eines Ladens, wird unter der ausdrücklichen Bedingung willfährig, daß keinerlei Abfälle des Schlafthauses, noch auch Abfälle vom Schlachten, Blut, Gekörbe etc. dem städtischen Canal zugeführt werden dürfen. — Gegen das Gesuch des Herrn Tapeziers Wilhelm Jung um Vornahme von Bauveränderungen an seinem Hause Webergasse 40 wird nichts zu erinnern gefunden. — Das Gesuch der Frau Regierungsrath Fergler Wittwe um Vertheilung einer Grenzmauer in der Karstraße wird unter der Bedingung genehmigt, daß hinter der zum größten Theil bereits aufgeführten Mauer zur Sicherung des Trottoirs gegen das nach wie vor durch die Mauer hindurch fließende Grundwasser resp. Tagwasser eine Drainirung ausgeführt werde, was außerdem auch im Interesse der Solidität der Mauer rathsam erscheine. — Das Gesuch des Herrn A. Seib um Errichtung eines Wohnhauses in der Herrngartenstraße wird auf Genehmigung begutachtet. — Herr J. de La Roche ersucht um die Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses in der Friedrichstraße. Dem Gesuche kann aus folgenden Gründen nicht stattgegeben werden, weil 1) die im Plane selbst eingezeichnete projectirte Straßenbreite ad 12,0 Meter durch den beabsichtigten Neubau auf 9,0 Meter beschränkt werden würde, welche Breite zumal bei einer sogenannten Sachgasse, wie die hier in Frage kommende, als ausreichend nicht erachtet werden könne, daher die Stadt die Straße bei solcher Breite niemals als öffentliche Straße ansehen und behandeln würde, und 2) zuvor eine Eintheilung des ganzen fraglichen Grundstücks zu erfolgen sei, aus welcher die Sicherung des Verbleibs der nach der Bauordnung (S. 63) zu fordernden unbedenklichen Höhe sich ergebe. Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß unmittelbar auf der Kullmannschen Grenze die städtische Außenmauer des projectirten Gebäudes mit mehreren Fenstern versehen ist. Auch hat Gesuchsteller vorerst mit der Stadt wegen der Bedingungen sich zu verständigen, unter welchen die projectirte Verlegung des das Grundstück durchschneidenden Canals ihm zu gestatten sei. — Dem Gesuche des R. Kirchner um Erlaubniß zur Errichtung einer Remise an der Walramstraße wird unter der Bedingung willfährig, daß Bittsteller das Einverständnis der interessirten Grundeigentümer mit der von ihm vorgelegten partiellen Eintheilung des fragl. Bauquartiers nachweise. — Herr August Koch will auf seiner Hofräthe Wühlgasse 4 einen Schuppen ohne Feuerungsanlage errichten. Dagegen ist nichts zu erinnern. — Das Central-Comité des fünften deutschen Bundesjahres in Stuttgart will seinen Gabentempel ausmühen und bittet um Uebermittlung einer Gabe. Der Gemeinderath als solcher kann sich hierbei nicht betheiligen und wird das Gesuch ad acta genommen. Gleichzeitig bittet das Fest-Comité um Anfertigung eines Stadt-nappenschildes und Ueberlegen desselben. Dieses Ansuchen wird dem Vorstande des hiesigen Schützenvereins mit dem Anbemerken, das Weitere zu veranlassen, abgegeben. — Auf den von Herrn Stadtvorsteher S. D. Schmidt eingebrachten Antrag, die Verwertung der zum hiesigen Curfond gehörigen Werthpapiere im Betrage von 300,000 Thlr. betreffend, wird beschloffen, die fraglichen Staatspapiere zum Mittelcomité in Hypotheken anzulegen, dieselben auszuschreiben zu lassen und Darlehen von 10,000 Thlr. zu 5 pCt. Zinsen mit einvierteljährlicher Rinszahlung zu gewähren. — Die Lieferung von Papier und Druck für Beschaffung eines Duplicates zum Lagerbuch wird dem Submittenten, Herrn Lithographen E. Grünbaum in Frankfurt a./M., übertragen. — Hiernach erhält derselbe für das Papier (8 Ries) 22 Thlr., für die Lithographie 10 Thlr. (Hiermit Schluß der öffentlichen Sitzung.)

? Strafammer vom 20. April. Dem Schreinermeister Stahl dahier wurde anfangs December v. J. ein Doppelhobel im Werth von 3 Mk. aus seiner unverschlossenen Werkstätte gestohlen, ebenso am 23. Februar d. J. ein Hobel von demselben Werthe. Bezüglich des letzten Diebstahls hatte Stahl Verdacht auf die in demselben Hause wohnende Auguste Seibel und die Clara Edler, weil diese beiden Mädchen kurz nach 1 Uhr, zu welcher Zeit Stahl seinen Hobel noch in der Werkstätte hatte liegen sehen, dortselbst Hobelspäne geholt hatten und Stahl gleich darauf seinen Hobel vermisste. Wegen Wegnahme des Hobels schieben beide Beschuldigte einander die Schuld zu, daß sie den Hobel unter gemeinschaftlicher Mitwirkung unter eine Waschtüte verborgen hätten. Gelegentlich eines Gesprächs des Stahl mit dem Stiefvater der Edler kam auch die Rede auf den im December v. J. dem Stahl abhanden gekommenen Hobel. Diesen letzteren hatte die Seibel dem Vord. unter dem Vorgeben, derselbe gehöre ihrem Vater und der wolle ihn nicht mehr, für 18 Kr. verkauft. Dieses Geld theilte die Seibel mit der Edler. Auch bezüglich dieses Diebstahls schieben sich die Angeklagten einander die Schuld zu, offenbar haben aber dieselben die Diebstähle ge-

meinsam begangen. Die Seibel ist 14, die Edler 18 Jahre alt, besitzen indessen nach Auskunft ihrer Lehrer die zur Erkenntniß der Strafbarkeit ihrer Handlungen erforderliche Einsicht und wird eine jede derselben zu je 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Franz Joseph Schneider von Hattersheim hatte gegen den Lehrmeister seines Sohnes Joseph, den Schlossermeister Heinrich Planz in Höchst, Klage wegen Mißhandlung erhoben. Das Königl. Amtsgericht in Höchst verurtheilte den Beklagten zu einer Geldstrafe von 3 Mark. Aus den vorausgegangenen Verhandlungen wird dem Lehrling bezüglich seiner Aufführung ein besonderes Lob nicht gespendet. Einmal soll ihn sein Meister, der an einer Kränke geht, in der Werkstätte geschlagen haben, wozu jedoch die Beweise fehlen. Planz, der gegen das amtsgerichtliche Urtheil die Berufung angemeldet hat, und welcher heute durch Herrn Rechtsanwalt Vauer von Höchst vertreten ist, führt in seiner Rechtfertigung aus, daß das ganze Mäander nur auf einem Vertragsbruch beruhe, bezüglich der Lehrzeit des jungen Schneider, welcher gerne schon vorher seines Vertragsverhältnisses entbunden sein wollte und wird schließlich die Anklage bestritten. Die Strafkammer hebt das erfindungsreiche Urtheil auf und setzt dem Kläger die Kosten dieser Instanz zur Last, da nicht nachgewiesen sei, daß der Beklagte den Sohn des Klägers am 14. December v. J. zu Höchst körperlich mißhandelt habe.

? Seine Majestät machten gestern Nachmittag von zwei Uhr ab eine Fahrt nach Diebrich und besichtigten dort am Ufer des Rheines zwei dort liegende Kanonenboote.

? (Hoher Besuch.) Gestern Nachmittag um 4 Uhr 30 Minuten trafen Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Baden hier ein und wurden vom Bahnhofe aus von Sr. Majestät dem Kaiser nach dem Palais geleitet.

? (Ernennung.) Der Stadt-Commandant von Frankfurt a./M., Obrist und Flügel-Adjutant von Loucadou, ist zum General-Major befördert worden.

? Heute Nachmittag 4 Uhr findet eine außerordentliche Gemeinde-rathssitzung statt mit der Tagesordnung: a) Statut und Curatorium für die höhere Bürgerschule; b) Anstellungs- und Gehaltsordnung für die städtischen Lehrer. Auch Herr Schulinspector Dr. Kuhn ist zu dieser Sitzung eingeladen.

[1] Zu Ehren der Anwesenheit der Höchsten und Allerhöchsten Herrschaften findet heute Mittwoch Abend eine Serenade und bengalische Beleuchtung vor dem Kaiserlichen Palais nach Beendigung der Theatervorstellung statt. — In Folge dessen ist an Stelle des heutigen Mittwochsballes um 8 Uhr Concert des Cur-Orchesters im Curpale.

× In dem festlich decorirten Saale der „Freimaurer-Loge“ feierte am verfloffenen Samstag Abend der Allgemeine Vorwärts- & Sparkassen-Verein sein zehnjähriges Stiftungsfest. Das Festessen, an welchem ca. 100 Personen Theil nahmen, begann gegen 8 Uhr, während der Tafel spielte ein Musikcorps, was nicht wenig dazu beitrug, daß die Stimmung sofort eine „recht gehobene“ war und auch bis zum Schlusse des Festes blieb. Der Director des Vereins, Herr Fr. Seher, hielt die in jeder Beziehung gelungene Festrede, in deren Verlauf Redner insbesondere auf die speciellen Pflichten des Vorstandes und des Ausschusses, sowie auf die allgemeinen Pflichten der Mitglieder des Vereins näher eingieng und endigte derselbe mit einem dreimaligen Hoch auf Schule-Dehlig (als den Gründer des Genossenschaftswesens), in welches Hoch alle Anwesenden begeistert einstimmten. Nach diesem ergriff der Vorsitzende des Ausschusses, Herr A. Meier, das Wort, um in kerniger, ansprechender Weise einen Rückblick zu werfen auf die Entstehung des Vereins, auf die verschiedenen Mühen und Lasten, mit denen der Verein stets zu kämpfen hatte, bis er zu seinem heutigen Standpunkte gelangte; schließlich gab Redner noch dem Wunsche Ausdruck, daß wie seither auch in Zukunft der Verein stets festhalte an der Devise „genossenschaftlicher Selbsthilfe“ und „Hebung der kleinen Industrie“, damit der Verein nicht, wie so viele andere, den Zweck und die Grundlage seines Bestehens vergerge und demzufolge in ein „Bank-Institut“ ausarte und schließlich mit einem, von allen Seiten kräftig unterstützten bonnernden Hoch auf den Verein. Entknüpfend an diese Rede überreichte alsdann Herr Meier im Namen des Ausschusses und des Cassiers dem Herrn Director, als Anerkennung seiner Verdienste um den Verein, einen prächtvollen silbernen Pokal, mit einer von einem Lorbeerkranz umschlossenen, der Feier des Tags entsprechenden Inschrift versehen. In einem höchst gelungenen poetischen Ergüsse (das Dreigestirn) brachte sodann das Ausschussmitglied Herr C. Thon ein Hoch auf den Vorstand und den Vorsitzenden des Ausschusses aus und als Erwiederung hierauf Herr Cassier glücklich ein solches (ebenfalls in Versen) auf den Ausschuss, in welche Hoch's sämmtliche Festgenossen nicht minder begeistert einstimmten. Es folgten sodann in mannigfaltiger Abwechslung, sowohl von Mitgliedern als auch von Gästen, Toaste, Reden und Gesänge; der Raum gestattet uns nicht, auf die einzelnen Pöcen näher einzugehen, doch können wir nicht umhin, zu bemerken, daß zwei auf Seine Majestät unseren verehrten Helden-Kaiser ausgebrachte Toaste den stürmischsten Beifall ernteten. Ein Doppel-Quartett, unter der tüchtigen Leitung des Herrn J. Kuhl, füllte mit seinen reizenden Gesängen die Zwischenpausen aus und da auch Küche und Keller des Herrn R. Sartori durchaus nichts zu wünschen übrig ließen, so hat nicht nur Schreiber dieses, sondern gewiß alle Theilnehmer, als um 3 Uhr die Glocke zum Ausbruch mahnte, ebensovoll geistig als auch leiblich befriedigt, die Erinnerung an ein gemüthlich verlebtes, frohes Fest mit nach Hause genommen.

? Vor einigen Tagen gab der 13jährige Christian Ernst, Sohn der hier in der Schachtstraße wohnenden Wittve Ernst, ein Kästchen bei hiesiger Post auf und entnahm, indem er sich dem Postbeamten gegenüber für einen Sohn des Schuhmachers Ernst ausgab, auf dieses Paket 9 Mark Postvorschuß. Das aufgegebenen Frachtstück, dessen Bestimmungsort „Eberfeld“ sein

sollte, kam als unbestellbar zurück, und da man hier einen Betrug vermuthete, wurde das Kistchen geöffnet, welches jedoch nur mit Erde und Steinen gefüllt war. Der Aufgeber, der den erhaltenen Vorschuss bis auf 3 Mark für sich verbrachte hatte, wurde alsbald von der Polizei ermittelt und wird sich demnächst vor der Strafkammer zu verantworten haben. Er leugnet jede Mitwisserschaft resp. Beihilfe zu dem ihm zur Last gelegten Verbrechen.

Ein geliefertes wurden gestern Vormittag in das hiesige Kreisgerichtsgefängniß drei Jungen im Alter von je 15 Jahren, bisher auf der Wollspinnfabrik bei Duderfeld beschäftigt, welche der Beihilfe zu dem Verbrechen der Nothdurft bezüchtigt sind. Der eigentliche Verbrecher, 21 Jahre alt, ist schon früher hier in Haft gebracht.

(Auswanderung.) Seit Anfang Januar bis Ende März wanderten über Hamburg 5021 und über Bremen 4140 Personen aus. * Nach von Wien eingetroffener telegraphischer Nachricht ist Prinz Franz von Nassau, der zweite Sohn des Herzogs Adolf, vorgestern Abend in Folge einer Lungenlähmung verstorben, nachdem er kurz zuvor ein Scharlachfieber glücklich überstanden hatte. Er war am 30. Januar 1859 in Biebrich geboren und hat somit nur ein Alter von 16 Jahren erreicht.

Heute Mittwoch ist altpreussischer Buß- und Bettag.

Aus dem Rheingau, 17. April. (Weinhandel.) Dem „Fr. Journ.“ wird geschrieben: Die beiden ersten diesjährigen öffentlichen Wein-Auctionen sind vorüber. Auf beiden machte sich die gegenwärtige Handelskrisis recht bemerklich. Das Angebot war weit größer als die Nachfrage; die Preise aber blieben trotzdem angezogen. Die Herren Versteigerer schlagen eben vernünftiger Weise nicht zu, wenn die Gebote nicht ihre Lagen erreichen, und hoffen auf bessere Zeiten. Die erste Wein-Versteigerung, die des bekannten Wein-Agenten und Commissionärs Georg Dael zu Mainz und Dehrich, fand am 1. d. Mts. zu Dehrich statt. Die Kauflust war sehr gering; die Weine zum Theil für den Handel recht brauchbar. Besser gestaltete sich die Licitation der Erben des sel. Herrn Philipp Cras zu Erbach, welche vorgestern im letztgenannten Orte abgehalten wurde. Unter den 1868er Gewächsen des Herrn Cras befanden sich einige vorzügliche Artikel. Besonders Weisfall fand eine hochfeine, sehr süße und edel-romantische, aber noch nicht flacker 1868er Auslese, deren Preis sich auf 6250 Mark per 293 Maas, also auf circa 8 Mark der rheinische Schlegel (= 1/4 Eiter) im Faße stellte. Andere 1868er Erzeugnisse wurden mit 7000 bis 7040 Mark per Stück bezahlt; der geringste 1868er wurde mit 2200 Mark per Stück abgelassen. Die 1869er und 1870er Erbacher Weine stellten sich auf 1060 bis 3240 Mark per Stück; 1873er auf 1240 und 1818 Mark per Stück; die 1862er auf 3660 und 4420 Mark per Stück; 1861er auf 6280 M. per Stück; die 1874er schwankten zwischen 1000 und 1550 Mark per Stück, waren aber meist recht kleine Waare, zumal für diejenigen, welche die besseren Rheingauer Gewächse dieses Jahres, dessen Ernte-Ergebnis bekanntlich in unserem Gause so sehr variirt, kennen gelernt haben. Die bemerkte wurde auf beiden Versteigerungen viel zurückgezogen. Die nächste Auction ist am 22. d. Mts. zu Sattenheim und wird u. A. die feinen Auslese-Weine aus dem Gute der Familie Heimes zum Verlaufe bringen. — In den Weinbergen sieht es zur Zeit gut aus; besonders sind dieselben im unteren Rheingau vielversprechend.

Se. Majestät der Kaiser und König haben die Trennung der Landwehr-Offiziere der Artillerie in Landwehr-Offiziere der Feld- Artillerie und solche der Fuß-Artillerie genehmigt. Die General-Inspection der Artillerie ist ermächtigt, von den Einjährig-Freiwilligen der Feld-Artillerie bei ihrem Ausscheiden aus dem activen Dienste je nach dem Bedarf einen Theil zur Reserve der Fuß-Artillerie überführen zu lassen und umgekehrt.

(Militärisches.) Nachdem die Neubewaffung der Infanterie bereits soweit vorgeschritten ist, daß gegenwärtig der größte Theil mit dem Mauersegel bewaffnet ist, ist kürzlich auch die Ausgabe der neuen Gewehre an die Anteroffizier-Schulen befohlen worden. Die Anteroffizier-Schule in Potsdam hat bereits die neue Waffe erhalten und der Reihe nach folgt die Ausgabe an die gleichen Institute zu Biebrich, Jülich, Etlingen und Weiskensels. Das Cabettencorps führt gegenwärtig noch das Hündnadelgewehr, erhält jedoch das neue Gewehr ebenfalls, aber erst nachdem die ganze Infanterie damit bewaffnet ist. Der Zeitpunkt, bis zu welchem die Neubewaffung der Infanterie abgeschlossen sein sollte, war ursprünglich bis zum Ablauf des Jahres 1875 in Aussicht genommen; da jedoch sämtliche Privatfabriken, mit denen Lieferungsverträge abgeschlossen sind, ihren Verbindlichkeiten viel früher nachgekommen sind, wird es möglich, sämtliche Armee-corps bereits zu den Herbstübungen mit dem neuen Gewehr zu versehen. In gleicher Weise verhält es sich mit der Neubewaffung der Feldartillerie. Diese ist ebenfalls soweit vorgeschritten, daß gegenwärtig bei jeder Brigade das 2. (Divisions-) Regiment bereits mit dem neuen 8.8cm. Geschütz ausgerüstet ist. Die Ausgabe der neuen Batterien an das 1. (Corps-) Regiment, von dem jedoch die reitende Abtheilung bereits ebenfalls das neue leichte (7.85cm.) Geschütz führt, hat bei einzelnen Brigaden schon begonnen, und jedesmal erhält eine Abtheilung zugleich die neue Waffe. Zur Beschleunigung dieser Angelegenheit hat wesentlich beigetragen, daß man, nachdem die Fahrversuche mit den bisherigen zur Aufnahme der neuen Munition umgeänderten Munitionswagen ein sehr günstiges Resultat ergeben haben, von der Anfertigung neuer Munitionswagen gänzlich Abstand genommen hat. Der Abschluß für die Ausrüstung der ganzen Feld-Artillerie ist neuerer Zeit auf den 1. October d. J. bestimmt.

Die Apriosenbäume stehen trotz der großen Trockenheit in der üppigsten Blüthe.

(Von der Taunusbahn.) Der Zug, welcher am Sonntag Nach-

mittag von Castel nach Wiesbaden abgehen sollte, erlitt dadurch, daß nicht genug Wagen vorhanden waren, nicht nur eine bedeutende Verspätung, sondern es mußten auch viele Passagiere, welche mit Billets erster und zweiter Classe versehen waren, in den Coupés dritter Classe untergebracht werden. Daß dies Veranlassung zu manchem Disput mit dem Wagenpersonal gab, ist selbstverständlich. (R. A.)

S. Erbenheim, 20. April. Heute Morgen 9 Uhr brach in dem Hause des Herrn Jacob Christ Feuer aus. Die Entstehungsurache ist noch unbekannt.

(Erfindung.) Der „Augsb. Allg. Ztg.“ berichtet man aus Stuttgart von einer Erfindung auf dem Gebiete der Pianofortefabrikation. Herr Hermann Wagner, Carl Bädels Nachfolger, Pianofortefabrikant in Stuttgart, ist es gelungen, an seinen mit Sukrahmen versehenen Pianinos, deren Seitenlage durch Spreizen unterbrochen ist, eine Einrichtung zu treffen, durch welche es ermöglicht ist, ein und dasselbe Musikstück ohne die Kunst des Transponirens und Supponirens in 7 verschiedenen Tonhöhen zu spielen, indem man das Tastenwerk um drei halbe Töne sowohl aufwärts als abwärts schieben kann; Herr Wagner hat sich seine Erfindung bereits patentiren lassen. Die ebenso einfache als sinnreiche Einrichtung ist ungefähr folgende: Neben der Tastatur im Discant ist ein elegantes Uhrfäßchen angebracht, dessen Feiger man mittelst eines viereckigen Schlüssels nach links oder rechts drehen und so auf 7 verschiedene halbe Töne einstellen kann. Das Tastenbrett hat nämlich eine gezahnte Metallstange zum Fortsatz, die in das Messingrad eingreift, welches auf der Axe der Uhr sitzt. Ehe aber diese Verschiebung vorgenommen werden kann, muß das Hammerwerk gehoben werden, damit die Tastenenden frei und ohne die Gefahr, durch Reibung Schaden anzurichten, hin- und hergehen können. Zu diesem Behufe hat der Uhrschlüssel unter dem viereckigen Theil, der die Uhr dreht, noch einen kleinen zylindrischen Fortsatz, der, ehe der eigentliche Schlüssel in die Uhrge- rüch, auf den Hebel drückt, der das Hammerwerk in die Höhe hebt und in der Höhe hält, bis die Drehung gemacht und der Schlüssel wieder abgezogen ist. Das Ganze muß selbstverständlich mit der größten Genauigkeit ausge- arbeitet sein, und namentlich müssen die hinteren Tastenenden bei jeder Verdrehung wieder auf's Schärfe auf die Hebel der Hämmer einpassen.

(Orientirungsinn und Heimathsliebe einer Brist- taube.) Im Juli verlossenen Jahres wurde von der Gesellschaft „Jama“ in Elberfeld ein Brieftauben-Wettfliegen von Berlin aus veranstaltet. Leider wurden die Thiere auf ihrer Heimkehr von einem fürchterlichen Gewitter über- rascht, so daß viele verschlagen wurden und nicht mehr zurückkehrten. In diesen Tagen kam bei dem Herrn Restaurateur Wilh. Schöpp eine Taube an, welche er bald als eine von denen erkannte, die er im vergangenen Jahr nach der Hauptstadt des deutschen Reiches gesandt hatte. Jedemfalls ist das Thier festgehalten worden, was schon daraus hervorgeht, daß es kein einziges Stempelzeichen mehr im Flügel trug. Nachdem man aber nach 9 Monaten der Taube die Freiheit zurückgegeben, hat sie wieder den ihr lieb gewordenen Schlag aufgesucht.

(Das Herz.) Wie reich das Gemüthleben des Deutschen ist, beweist die Menge von Ausdrücken, die sich aufs Herz beziehen: Des Menschen Herz ist ein trozig und verjaagtes Ding. Das Herz kann voll, schwer und leicht werden; es fällt ein Stein davon. Das Herz pocht vor Angst, es schlägt vor Furcht, es zuckt vor Schmerz, es thut weh vor Sehnsucht, es bebt vor Erwartung, es klopf vor Freude, es zittert vor Wonne, es laßt vor Lust, es jubelt und es blutet. Das Herz wird verwundet, gesehrt, erobert. Es gibt kalte und warme Herzen. Die Herzen finden sich, sind vereint. Der Eine trägt das Herz auf der Zunge, der Andere hält es hinter Schloß und Kiegel. Der Mund geht von dem über, weßen das Herz voll ist. Der Feige hat ein Hasenherz, der Sanfte hat ein Taubehertz, der Muthige ein Löwenherz. Der Edle ist großherzig, der Pedant engberzig, der Schwächling malthertzig. Die Herzengüte, ihr herznuniger Blut dring ins Herz. Herzlich sein kommt aus dem Herzen; herzig sein geht zu Herzen. Was uns nah berührt, legt uns am Herzen; wo wir vertrauen, schütten wir unser Herz aus. Wir fühlen einen Stich im Herzen, doch das Herz heilt wieder. Wir erleben Herzerreißendes und endlich bricht das Herz.

Ein neuer Börsenwitz gibt auf die Frage: „Welche Bahn ist jetzt am schlechtesten daran?“ die Antwort: „Die Halle-Sorau-Gubener, denn die Direction muß selbst im Winter „Pölze“ suchen.“ (Pölz ist der durchge- brauchte Redant genannter Bahn.)

(Eingekandt.)

Sehrer Herr Redacteur! In der heutigen Nummer Ihres Blattes unterzieht „ein Bürger“ meine Auslassungen über die Kochdrummenfrage einer Kritik. Der Inhalt derselben läßt sich im Wesentlichen dahin zusammenfassen, daß von allen Seiten seit Jahren ebenfalls Vorschläge gemacht worden sind, aber wir erfahren nicht, daß sie ausgeführt wurden. Bald lag die Schwierigkeit da, bald dort. Daß ist ja, was ich mit meiner Anregung in der Deffentlichkeit bezeichnen wollte: daß das Nothwendige und augenblicklich Mögliche geschieht. Nach dem Schluß seiner Auslassung zu urtheilen, scheint die Deffentlichkeit — deren Weg zu betreten doch durch den ablehnenden Beschluß des Gemeinderaths provocirt war — dem Herrn Verfasser besonders unangenehm zu sein, und diesem Standpunkt gegenüber kann ich mir er- sparen, „dem Bürger“ in seinen Erörterungen im Einzelnen zu folgen, zumal er in den wesentlichen Punkten mit mir einer Ansicht ist.

Civis.

Bekanntmachung.

Mit der Aushändigung der Anforderungszettel über die städtische Steuer für das laufende Jahr ist begonnen worden. Die erste Rate wird am 1. Mai d. J. fällig. Damit der Andrang an dem gedachten Tage nicht zu groß wird, mache ich die Steuerpflichtigen darauf aufmerksam, daß die Einzahlung der Steuerbeträge schon von morgen an in den üblichen Rassenstunden erfolgen kann.

Wiesbaden, den 19. April 1875. Der Stadtrechner. Maurer.

Bekanntmachung.

Zur Beaufsichtigung der städtischen Gärtner-Arbeiten soll ein erfahrener thätiger Gärtner als Obergärtner mit einem Jahresgehalt von 1500 Rmt. nach Beschluß des hiesigen Gemeinderaths vom 12. d. M. zu baldmöglichstem Antritt angestellt werden.

Reflectanten wollen ihre Zeugnisse nebst einem selbstgeschriebenen Lebenslauf bis Ende ds. Mts. an den Unterzeichneten einsenden. Wiesbaden, den 15. April 1875. Der Stadtbaumeister. Schulz.

Bekanntmachung.

Im laufenden Monat April kann weder eine allgemeine noch eine Fach-Conferenz abgehalten werden, da die mir obliegenden Arbeiten keinen Aufschub erleiden dürfen.

Wiesbaden, 19. April 1875. Der Städtische Schulinspector. Dr. Kuhn.

Feuerwehr.

Die Frühjahrsübung der Feuerwehr soll abtheilungsweise stattfinden und zwar **Mittwoch den 21. April cr. Abends 5 1/2 Uhr** mit der **Patenspritze Nr. 10** und den **Handspritzen Nr. 1, 2 und 3**.

Mit Bezug auf die Strafbestimmungen der F. u. L.-D. erwartet päntliches Erscheinen **in Uniform**. Der Brand-Director: Scheurer.

Zufolge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts dahier vom 8. März werden **Mittwoch den 21. April Nachmittags 3 Uhr** im hiesigen Rathhause 50 Stück Schawls versteigert werden.

Wiesbaden, den 10. April 1875. Der Gerichts-Executor. Maurer.

Zufolge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts dahier vom 14. April wird **Dienstag den 27. April Nachmittags 3 Uhr** im hiesigen Rathhause eine Kommode versteigert werden.

Wiesbaden, den 16. April 1875. Der Gerichts-Executor. Maurer.

Zufolge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts dahier vom 5. April werden **Donnerstag den 22. April Nachmittags 4 Uhr** in dem hiesigen Rathhause ein Wagen, ein Pferd und 400 Stück Diele versteigert werden.

Wiesbaden, den 9. April 1875. Thiel.

Zufolge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts dahier vom 4. April werden **Donnerstag den 22. April Nachmittags 4 Uhr** in dem hiesigen Rathhause ein kleiner Wagen, eine Hobelbank und ein Kleiderschrank versteigert werden.

Wiesbaden, den 10. April 1875. Thiel.

Zufolge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts dahier vom 8. April werden **Freitag den 23. April Nachmittags 4 Uhr** in dem hiesigen Rathhause 1) ein Wagen, 2) ein Karren und ein Wagen versteigert werden.

Wiesbaden, den 11. April 1875. Thiel.

Georg Seib, Elisabethenstraße 21, empfiehlt sich im Teppichreinigen. 4412

Ein hier gut eingeführtes, gangbares Agenturgeschäft ist abzugeben. Näheres Expedition. 8233

Mobilien-Versteigerung.

Kommenden **Donnerstag den 22. April** und **Freitag den 23. April**, jedesmal Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden durch den unterzeichneten Auktionator gegen gleich baare Zahlung in dem Hause Nerostraße 44, 1 Treppe hoch, versteigert: 1 Blüsch-Kanape und 6 Stühle, 1 Damast-Kanape, Console, Kommode, einbürtige Kleiderschränke, 1 Goldspiegel, 4 vollständige Betten, Tische, Stühle, Seegras-Matrasen, Federbetten, Vorhänge und Gallerien, 1 große Parthie Stickerien und Stidwolle, sowie Weiszeug, Porzellan, Haus- und Küchengerdäthe zc. 504

F. Müller.

Grosse Möbel-Versteigerung.

Samstag den 24. April, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden **Abreise halber** durch den unterzeichneten Auktionator gegen gleich baare Zahlung in dem Hause Karlstraße 18 öffentlich versteigert: Sehr gut erhaltene Mahagoni-Möbel, 2 Sopha's, 6 Fauteuils in gelbem Damast, sowie die Vorhänge dazu, ein großer Mahagoni-Spiegelschrank, ein Mahagoni-Schreibtisch, ein ovaler, geschnitzter Tisch in schwarzem Holz, ein Chaiselong, Waschtische in Mahagoni mit Marmorplatte und Spiegel, ein Nähtisch, Nachttische, 6 Rohrseffel, eine Pariser Pendule, 2 Candelabers, Betten, elegante Waschgarnituren, Kophaar-Matrasen, ein polirter Kleiderschrank, Kommoden, Kleiderschänder, eine Theeservice, eine Badewanne, Porzellan, sowie sonstige Haus- und Küchengerdäthe. — Die Gegenstände können nur am Tage der Versteigerung angesehen werden. 504

Ferd. Müller.

Versteigerung von Kunst-Gegenständen

am **Donnerstag den 22. April Vormittags 9 1/2 Uhr** in dem **Versteigerungs-Local** von **F. A. Gerhardt, Kirchgasse 22a.**

Es kommen zur Versteigerung: 150 Stück Oelgemälde von älteren und neueren Meistern der holländischen, italienischen, deutschen und französischen Schule, sodann mehrere Porzellan-Figuren und Vasen, sowie sonstige Kunst-Gegenstände zc. 8228

Geflügelzucht-Verein.

Nist- und Schlafkästchen für **Nothschwänzchen, Meisen, Fliegenschnapper** u. s. w. sind jederzeit durch unseren Verein zu beziehen. Verkaufsstelle bei Herrn **Chr. Veit, Meckergasse 13.** 487

Wiesbadener Kumys-Anstalt.

Kumys aus der **Milch** von **Steppenstuten**, bis jetzt alleiniges Heilmittel gegen **Lungenschwindsucht**, welche mit Sicherheit dadurch geheilt wird, sowie heilkräftigstes Mittel für **Reconvalescenten** empfiehlt

273 **Carl Jäger, Stiftstraße 3.**

Eine **Sendung** der neuesten **Weerschäum- und Bernstein-Cigarren-Spitzen** von feinsten Qualität habe aus **Wien** empfangen. 8022 **J. C. Roth, Langgasse 18.**

V. Münch, Frotteur, Adlerstrasse No. 34, empfiehlt sich im **Frottiren** und **Anstreichen** der **Fußböden.** 5277

Zur Nachricht.

Einem verehrlichen Publikum bringen unterzeichnete **Bäckermeister** Wiesbadens zur Nachricht, daß sie vom 1. Mai d. Js. ab, sich den meisten hiesigen Geschäften anschließend, die **deutsche Reichswährung** auch in ihren Geschäften einführen und fortan das **1-Kreuzer-Bröckchen mit 3 Pfennigen** berechnen werden.

A. Berger. J. Finger. Ph. Scheffel. Th. Schweisguth. A. Maldaner. L. Hartmann. J. Brand. Ph. Fischer. Ch. Pfeil. D. Fausel Wwe. M. Fausel. G. Machenheimer. Ph. Junior. H. Schütz. G. Lauer. H. Marx. Ph. Wenz. Ph. Bücher. H. Jung. Ch. Buderus. Ph. Bruch. J. Burkhardt. W. Maier. J. Lauth. W. Seekatz. H. Pfaff. E. Urbas. H. Stahl. F. Donnecker. J. Ahlbach. Ph. Kunoth. A. Betz. A. Boss. K. Hildebrand. G. Jung (Eydne). J. Bischoff.

8194

N. Neumann. W. Minor. Bossong.

Annanas & Pfirsiche,

sowie

süße, vollsaftige Orangen

(per Stück 12 und 15 Pf.)

empfehl

J. C. Keiper, Kirchgasse 32. 8245

Feinste

Ostsee-Delicatess-Fett-Häringe,

marinirt und gebraten,

in Dosen à 9 Pfund ca. 40 Stück, sowie im Einzelnen empfiehlt

8236

A. Schirg, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah, Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

480 Niederlage bei **J. B. Baur, „Pension suisse“, (Zaunusstraße 6).**

Flaschenbier von hiesiger Actienbrauerei à Flasche 8 fr.

(28 Pf.) empfiehlt

8074

W. Jung, Ecke der Adelheidstraße und Adolphsallee.

10 Faulbrunnenstraße 10

erhält man einen **guten Mittagstisch** zu 45 und 70 Pf., **Abendessen** zu 35 Pf., **Morgens: Frühstück**, als: **Coulsch, saure Nieren, gebadene Fische** u. 8124

Erste Qualität **Rindfleisch** 14 fr., sowie **Kalbsteck** 14 fr. fortwährend zu haben bei **Marx, Metzger, Metzgergasse 29. 3732**

Fussbodenlack, sofort trocknend, in beliebiger Färbung, **Oelfarben** in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, **Leinölfirnis** (gelochtes Leinöl) zum Anstrich der Fußböden, **Pinsel** in allen Sorten billigst,

Vulcanöl (harzfrei) zum Schmieren der Maschinen u. empfiehlt nebst sämtlichen Material- und Farbwaren **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8. 4879**

Das **Damen-Confections-Geschäft** Kirchgasse 14, befindet sich von heute an **Mauritiusplatz 6** und empfehle meinen geehrten Kunden und Gönnern zu gleicher Zeit eine Auswahl in **Tuch- und Cachemir-Jaquettes** zu 9 Mark per Stück, **Regenmäntel** die schönsten ebenfalls zu 9 Mark, sowie **Costüm- und Morgenröcke** in Auswahl. Achtungsvoll **Chr. Leber.**

Dr. med. E. Hoffmann,

praect. Arzt,

Langgasse 16.

Sprechstunden: 8-9 Uhr Vormittags und 2-3 Uhr Nachmittags.

NB. Von Mittag 12-1 Uhr zu treffen Hellmündstraße 21. 6373

Ich wohne jetzt **Enserstraße 29** (Mietberg), halte aber meine Sprechstunden in meiner bisherigen Wohnung **Webergasse 32** Vormittags von 10-11, Nachmittags von 3-4 Uhr. 7549 **Dr. Walter, Specialarzt für Frauenkrankheiten.**

Hut-Lager

von

Carl Gelfius, Langgasse 20, neben Hotel zum Adler.

Bei herannahender Saison empfehle mein großes Lager in **Herren- und Knaben-**

Stroh-Hüten.

Das **Waschen, Färben und Faconniren** derselben wird aufs Beste besorgt. 7683

Stroh-, Bast-, Rosshaar- & Binsenhüte

in größter Auswahl,

Blumen, Hutstoffe, Federn und Hutgegenstände,

Knabenhüte in reicher Auswahl, eine Parthie **ausgesetzte Hüte** zu 36 und 48 fr.

empfehl

89

Chr. Maurer,

Langgasse 2.

Sommer-Handschuhe

für Damen, Herren und Kinder,

Baumwolle,

acht englisch zum Stricken (supra Strath) und Häkeln (Brook).

Estremadura von M. Hauschild 7858 bei **W. Heuzeroth, Langgasse 58.**

Weiss-Stickerelen in allen Breiten per Stück von 4 1/2 Meter à 1 Mark an bei

E. & F. Spohr, 7167

Ecke des Michelsbergs 8 Kirchgasse. Für Confirmanden empfehle ich ganz feine **Lederstiefel** mit Zügen und Absätzen zu 4 fl. 15 kr. 6145 **Franz Fischer, Michelsberg 2.**

Wolzwaaren zur Aufbewahrung übernimmt **Adam Gilberg, Kürschner, Langgasse 5. 7078**

Wir empfehlen alle **Mode- und Kurzwaaren-Artikel:** Stidereien, Passementen, schöne Auswahl in Schälchen u. s. w. billigst. **Geschw. Pott, Langgasse 6. 8255**

Eine möglichst große **Gewürzmühle** zu kaufen gesucht. bei der Exped. d. Bl. 8113

Für Schreiner!

Zweizöllige reine und halbreine Thürstiele zu haben bei
8137 **Ad. Messerschmitt in Gassel a. Rh.**

Ein kleines Haus mit Garten am Schiersteiner Weg ist zu
verkaufen. Näheres bei
8250 **F. C. Müller, Bärstorfabrikant, Goldgasse 2.**

Zu verkaufen

ein Landhaus für eine Familie, elegant (Gas- und Wasser-
leitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prachtvollsten Thäler
und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Cur-
hause, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Exped. 7794

Ein ganz kurze Zeit gebrauchter, sehr solider **Krankswagen**,
sowie ein **Ladentisch**, auch als Büffet in einer Wirthschaft zu
gebrauchen, billig zu verkaufen. Näheres Exped. 7380

Ein Wirthstisch (Eichenholz-Platte),
ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 8068

Ein gebrauchter, sich noch in gutem Zustande befindlicher

Landauer

ist preiswürdig zu verkaufen

**Frankfurterstraße 63
in Offenbach a. M.**

461 (211/IV.)
100 Karle, ganz neue französische **Möbel-Risten** jeder Größe
wohlfeil abzugeben Sonnenbergerstraße 2. 8037

200,000 Stück Backsteine an der Sonnenbergerstraße
sind billigst abzugeben. Näheres Expedition. 3583

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert
7596 **Ph. Hastrich, Friedrichstraße 6.**

Moritzstraße 7 bei **August Momberger** ist künstlicher
Dünger zu ermäßigten Preisen zu haben. 7822

Ein gut erhaltenes **Pianino** steht zu verkaufen. N. Exped. 7774

Verloren wurde ein **Diamant-Heimdenknöpfchen** mit
einer **goldenen Spiralfeder** vom Kochbrunnen durch die
Lang- und Neugasse über den Louisenplatz nach der Adelsheidstraße.
Der redliche Finder erhält eine sehr gute Belohnung. Näheres in
der Expedition d. Bl. 8207

Eine junge, reinliche und zuverlässige Frau sucht eine Monat-
stelle, am liebsten für den Nachmittag. Näh. Exped. 6824

Eine Frau würde in den Abendstunden einen Laden oder Comp-
tor reinigen. Näheres H. Schwalbacherstraße 2, Dachlogis. 8104

Lehrmädchen für Confection werden gesucht Langgasse 39. Näh.
im Laden. 7266

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Lammusstraße 8 im
dritten Stock. 8160

Gesucht

ein junges Mädchen für mehrere Stunden des Nachmittags zu
einem Kinde. Näheres Röderstraße 16, Parterre. 8152

Ein Monatmädchen gesucht Hellmundstraße 17, Bel-Etage. 8135

Ein Mädchen für Küchenarbeit wird gegen guten Lohn gesucht
Wilhelmstraße 24. 5738

Ein junges Mädchen wird sofort gesucht. Näh. Exped. 4526

Ein braves Dienstmädchen gesucht von
F. Lehmann, Goldgasse 4. 7384

Nerostraße 9 wird ein braves Mädchen gesucht. 7142

Ein tüchtiges Haus- und Küchenmädchen wird sofort gesucht
Lammusstraße 6 im Laden. 7421

Gesucht auf gleich ein braves, gefetztes Mädchen (evangelisch).
Näheres Walramstraße 21. 7048

Ein braves Mädchen, das kochen kann, wird gesucht von
H. von der Heydt, Kirchgasse 12. 7738

Ein fleißiges, williges Mädchen wird als Kaffeeköchin in ein
hiesiges Hotel gesucht. Näheres Expedition. 7883

Ein Hausmädchen wird auf 1. Mai gesucht Nerostraße 11. 7867
Ein Haus- und ein Kindermädchen gesucht Nerostraße 11. 7992
Gesucht wird ein Küchenmädchen im Hotel Paris, erste Etage. 8101
Ein braves, fleißiges Mädchen (katholischer Confession) gesucht.
Näheres Expedition. 8255

Ein tüchtiges, braves Mädchen, das gut kochen kann und Haus-
arbeit übernimmt, wird gesucht. Näh. Expedition. 8196

Ein junges, wohlzogenes Mädchen, welches im Kleidermachen
und anderen Hausarbeiten geübt ist, sucht Stelle bei einer Dame
oder zu größeren Kindern. Näheres Frankfurterstraße 5b. 8221

Ein gewandtes **Zimmermädchen** wird gesucht. Näheres
Wilhelmstraße 24. 7547

Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit wird gegen hohen
Lohn gesucht Langgasse 11. 8252

Ein starkes, zuverlässiges Mädchen, welches schon bei Kindern
war und gute Zeugnisse besitzt, wird zu einem zweijährigen Kinde
gesucht. Näheres Theaterplatz 2, Parterre. 8232

Ein starkes Mädchen, welches bürgerlich kochen und alle häuslichen
Arbeiten verrichten kann, sucht eine Stelle und kann zu jeder Zeit
eintreten. Näh. Goldgasse 3, 2 St. b. 8727

Eine gesunde **Schänkammer** sucht Dienst. Näheres bei Frau
Prell, Hebamme. 8197

Eine zuverlässige Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt,
sucht Stelle. Näheres bei Frau **Kilian**, Saalgasse 34. 8235

Ein fleißiges Küchenmädchen wird sofort gesucht
im Kaiser-Bad. 8156

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird auf gleich
oder 1. Mai gesucht Geisbergstraße 4. 8153

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, auch die feinere Küche
versteht, wird gegen guten Lohn für den Sommer nach Auswärts
gesucht. Näh. Badhaus zum goldenen Brunnen, Zimmer 17, zwi-
schen 10 und 11 Uhr Vormittags. 8177

Ein starkes Kindermädchen wird gesucht Dambachthal 4. 7043

Ein Begehrling unter günstigen Bedingungen gesucht Moritzstraße 36,
Spezereihandlung. 6021

3-4 Tünchergesellen,

welche auch in Bypsarbeiten etwas leisten können, finden sofort bei
gutem Lohne Accord- oder Tagelohnarbeit. Näheres Exped. 6921

Ein junger Koch findet Stelle. Näh. Expedition. 7079

Ein junger **Käferburche**, welcher sich im Kellerfach und
nebenbei in kleinen Comptoir-Arbeiten noch ausbilden will, findet
angenehme Stellung. Offerten sub A. P. Nr. 3 befördert die
Expedition d. Bl. 7871

Lehrling gesucht

in eine Weinhandlung des Rheingau's, welcher aus anständiger
Familie und mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen ist, unter
günstigen Bedingungen. Offerten sub N. N. Nr. 101 befördert
die Expedition d. Bl. 7872

Ein Lehrling kann unter guten Bedingungen ein gutes Geschäft
erlernen. Näh. Exped. 8024

Zwei gute Schreinergelesen werden auf Bauarbeit gesucht. Näh.
in der Expedition d. Bl. 8041

Conditorelehrling-Gesuch.

Ein braver, ordentlicher Junge kann die Conditorei unter günstigen
Bedingungen erlernen. Näheres bei W. Abler, Conditore, Lang-
gasse 40. 7880

Ein ordentlicher Junge kann das Tapeziregeschäft erlernen bei
Fr. Steinmeyer, Ecke der Adelsheid- und Driantienstraße. 7710

Ein braver Junge kann das Barbiergegeschäft erlernen. Näheres
Mühlsberg 5 bei Adami. 7041

Ein tüchtiger **Knecht** wird zu Pferden gesucht von Carl
Jäger, Stiftstraße 3. 273

Ein zuverlässiger Herrschaftskutscher, militärfrei, mit besten Em-
pfehlungen, sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Exped. 8213

Ein kräftiger Zapfjunge gesucht in der Restauration **Sack**,
Schwalbacherstraße 35. 8220

Ein junger Hausbursche sofort gesucht. Näheres bei J. Gottschalk, Goldgasse 2. 8258

9-10,000 Thlr. auf erste Hypothek gegen dreifache Sicherheit ohne Makler auf 1. Juli zu leihen gesucht. Näh. Exped. 1964

Ca. 15000 fl. werden auf erste Hypothek auf ein Geschäftshaus gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 8057

7000 fl. gegen dreifache Sicherheit werden sofort zu cediren gesucht durch K. Kraus, Faulbrunnenstraße 11. 596

Doppeimerstraße bei W. Gail ist eine elegante Wohnung, Bel-Etage, enthaltend 1 Salon mit 2 Balkon, 5 Zimmer und Küche zc., auf 1. Juli zu vermieten. 6240

Ellenbogengasse 8 ist ein Logis zu vermieten. 8187

Elisabethenstraße 3 ist sogleich die möblierte Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 3 Zimmern, mit oder ohne Küche, Manfarde und Zubehör, und Mitgebr. des Gartens zu verm. 4468

Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 8189

Frankfurterstraße 5b sind möblierte oder unmöblierte Zimmer, sowie der ganze 2. Stock von 6 Zimmern zu vermieten. 477

Helenenstraße 6 im Mittelbau, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer auf 1. Mai zu vermieten; auf Verlangen kann Mittagstisch gegeben werden. 2000

Lehrstraße 1 ist ein unmöbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 8011

Müllerstraße 7 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 8210

Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 11. 508

Röderstraße 34, Parterre, möbl. Zimmer zu vermieten. 7870

Ein schönes Logis, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten Admerberg 1, 1 St. hoch. 8121

Ein unmöbliertes Dachzimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Faulbrunnenstraße 10, Parterre. 8125

Billig zu vermieten eine schöne Etage (möblirt od. unmöbl.). Näh. bei Göbel, Nerostraße 11. 458

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 2 Küchen zc. ist ganz oder getheilt an eine ruhige Familie sofort zu vermieten Steingasse 28, 2 Treppen hoch. 7829

Webergasse 42 ist ein Laden, sowie der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zusammen oder getrennt, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Webergasse 28 im 1. Stock. 6650

Zwei Herren finden Kost u. Wohnung Wellritzstraße 30, 2. Etage. 7344

Zwei Mädchen finden Schlafstelle Bleichstraße 19, Hth., 3. St. 8190

Karlstraße 14 im Dachstock können zwei Arbeiter Logis erh. 7875

Ein solider Herr kann Logis erh. Helmenstraße 20, 2. Stock. 7695

Der Kampf um den Lieutenant.

Ein heiteres Bild aus ernster Zeit. Von Th. Meißner.

(Fortsetzung.)

"An Friederike Stiglmaier!" ertönte es und der Postbote streckte ihr durch die schmale Thüröffnung einen Brief entgegen.

Riefe zuckte mit verwirrem Blick empor. Nun erst kam sie darauf, daß sie nicht vor den wildbewegten Wogen eines düsteren Bergsee's gestanden, sondern vor einer harmlosen Fluth brauner Seifensiederlauge. Rasch fand sie sich zurecht.

"Von daheim," murmelte sie gleichmüthig und wies mit kurzer Kopfbewegung nach einer trockenen Tischdecke.

"Wir scheint, bei Euch ist noch nicht angezapft heute, sonst hätte ich eine Halbe mitgenommen," ließ die Stimme sich zum zweiten Mal vernehmen, während ein uniformirter Arm das Poststück an die bezeichnete Stelle schob. Doch keine Antwort wurde dem so früh am Tage schon von Durst geplagten Briefträger. Breits auf dem Abmarsch begriffen, versuchte der erfahrene Herzenskenner, wie um dem herbe geschlossenen, lieblichen Munde doch vielleicht freundliche Auskunft zu entlocken, noch sein in jenen Tagen vielbewährtes Zaubersprüchelein.

"Von der Feldpost, Mansell Riefe!" Die Wirkung blieb nicht aus. Wie durch magische Gewalt emporgezogen, fuhren ihre beiden Hände triefend aus dem Schaffe nach dem Briefe auf dem Tische und als ihr nun die vertrauten lieben Schriftzüge der Adresse entgegenlachten, verklärten sich die Schatten in ihrem Angesicht in rosenlichten Morgenhauch. Aber wo war der tausendmal gesegnete Ueberbringer hingekommen? Ungestüm slog die kaum geschlossene Thüre wieder hinter ihm auf und glückbeseligt hinanströmend, rief sie dem mißmüthig abziehenden Liebesboten die nicht minder willkommene Botschaft nach:

"Briefträger, es ist schon angezapft!" Mit pfiffigem Lächeln seine unfehlbare Zauberformel preisend, lehnte der Mann zurück. Tief im Gürtel war das kostbare Schreiben geborgen, als das Mädchen pfeilgeschwind in die Schenke slog. Hätte die olympische Hebe selber ihn den Labetrain gebracht, sie würde dem Briefträger nicht liebzeigender erschienen sein, als die sterbliche Riefe, die ihm jetzt nicht nur eine magere Halbe, sondern eine volle, übersäuende Maas mit Brod und Cigarre vorsetzte und großmüthig das Haupt schüttelte, da er zögernd in die Tasche griff. Zu einem gemüthlichen Geplauder, wie es der Dankbare nun anstrebte, fehlte dem holdseligen Mädchen im Augenblick Fassung und Ruhe. Stürmisch hämmerte das Herz dem Inhalte des Schreibens entgegen, sie durfte keine Geduld auf seine härtere Probe stellen.

Zitternd vor Aufregung suchte sie das einsamste und finsterste Plätzchen in der Sonne auf. Die eisengürtelten verschwiegenen Bierfässer im Keller allein durften Zeugen ihres Glüdes sein, und mit dem Nicken an eines derselben gesehnt, entzifferte sie im Halbdunkel mit leuchtenden Augen und freudhellen Zügen langsam das Schreiben.

Ständlich und unverfehrt war er aus den Schlachten bei Weissenburg und Wörth hervorgegangen, er hatte mit Auszeichnung gekämpft und war Inhaber des eisernen Kreuzes geworden. Dafür sandte sie in einer Anwandlung patriotischer Empfindung einen dankerfüllten Blick nach dem dämmergrauen Steingewölbe, über der Schlussatz mußte noch Besseres berichten, denn das kostlichste Lächeln stahl sich im Weiterlesen über das von so viel Freude frischer ausblühende, anmüthige Gesicht, und näher an die Kellerrücke tretend, las sie ihn nochmals durch.

Wahrhaftig, da stand es ja deutlich: "Habe ich der Pflicht gegen das Vaterland genügt, dann tritt das Herz in seine Rechte. Mit heiser Sehnsucht zähle ich Stunden und Minuten, bis ich wieder zurückkehren, Dich an mein Herz ziehen und nicht mehr verlassen werde, mein gutes, vielgeliebtes Mädchen!"

Das war wichtiger, als alle Schlachtberichte und mehr werth, als alle eisernen Kreuze zusammen. Ihre zu immer heiserer Gluth aufblühende Zärtlichkeit trug den Sieg über ihr schwächer entwickeltes Vaterlandsgesühl davon und seine Liebe stand ihr höher, als sein ganzer Heroismus. Nun gab es keine Sonnenflecken mehr allhier, im goldigsten Glanze funkelte sogar da unten Alles um sie her und mit den süßesten Gefühlen entstieg sie der Tiefe des Kellers und zog den zuletzt untergetauchten Zinntrog fröhlich aus dem Schaff hervor, um ihn in das klare Wasserbad eines nebenan stehenden Zubers gleiten zu lassen. Die braune Flüssigkeit aber, in der sie sich vor wenigen Minuten noch mit all' ihrem Unglück so gerne begraben hätte, wenn sie nur tief genug gewesen wäre, goß sie jetzt lächelnd im Hofe aus. So frisch und im Fluge entglitt die Arbeit ihren Händen, daß das zur Beihilfe beorderte Hausmädchen zu höchst liebsamer Abwechslung an diesem Morgen fast nichts zu thun bekam.

Nach hergestellter Ordnung in ihr Kämmerchen geeilt, vertiefte die Ungewandelte sich während des Umkleidens mit dem Ausdruck des Entzückens in den lächelnden Zügen so lange in den Inhalt des Feldbriefes, bis sie sich ihn Sylbe für Sylbe eingepägt hatte, um ihn beim Frechten der Zöpfe mit selbst erfundener Melodie wie einen Lobgesang zum Preise des abwesenden Helden aus frischer Kehle herauszujubeln. Weit sorgfältiger als in der Trauerzeit, die hinter ihr lag, wurde auch heute wieder einmal Toilette gemacht und eine rosenfarbene Schleife ihm zu Ehren wie ein Siegesfählein vor die hochklopfende Brust gesteckt. Unzählige Male ward dabei die kleine schwarze Kapsel auf und zu geklappt, die an seidener Schnur an ihrem Halse hing und jedes Mal schaute ein schnuckler Pägerunteroffizier wie verwundert in ein glückstrahlendes Mädchengesicht daraus hervor.

(Fortsetzung folgt.)